

Dubravius, Eginhard, Paprocki, Pubitzschka, Annalist Saxo u. a. wenden und nur für die neuere Zeit konnte ich aus Petrus Albinus, Benedict Carpzov, Dresser, Georg Fabricius, Christian Junker, Beccenstein, Monachus Pirnensis, Schöttgen, Spangenberg, Voss, Anton Weck und v. a. einige Andeutungen benutzen. — Ein zweites Hinderniß fand ich in Bestimmung der Zeit, mit welcher die alten Geschichtschreiber nicht immer gewissenhaft genug umgegangen waren. Ich sonderte daher immer nur das anscheinend Wahre von dem Ungewissen und schrieb dieses nieder; allein daß ich das Niedergeschriebene und meine Ansichten einst einmal einem größern Publikum schriftlich mittheilen sollte, gewiß! daran habe ich nie gedacht; denn hätte ich je dieser Absicht Raum gegeben, so würde ich einen ganz andern Plan verfolgt, wenigstens nicht mit dem jetzigen Zustande des Städtchens begonnen haben; allein da meine Freunde nun einmal mein Steckenpferd kennend, mich vielfach zur Veröffentlichung dieser Schrift aufforderten, indem sie von mir vielleicht mehr erwarten, als was ich in der That zu leisten vermag, nun so bringe ich mein Werkchen hiermit zu Tage, welches ich auf folgende Art eingetheilt habe:

### Iter Abschnitt

von dem Städtchen Dohna:

Lage und Umgegend, Zahl der Gebäude und Einwohner, Nahrung und Gewerbe, Privilegien, Innungen und Professionisten, Beschreibung der vorzüglichsten Gebäude, hauptsächlich der Kirche nebst den eingepfarrten Dörfern.

### IIter Abschnitt

von der Burg Dohna:

von ihrem Ursprunge bis auf die Zerstörung 1402.

### IIIter Abschnitt

von den fernern Begebenheiten und Schicksalen des Städtchens, von 1402 bis auf die neueste Zeit, nebst Anhang mehrerer erforderlichen lateinischen Urkunden.

Daß ich dieses alles bewerkstelligen konnte, danke ich der Mitwirkung guter Freunde, welche mich vorzüglich im Anfange bei